

Stoss-Schiessen vom 25. und 26. August 2007

Gais (rup) Bei hervorragenden äusseren Bedingungen fand am vergangenen Wochenende das 78. Stoss-Schiessen statt. Trotz Eidgenössischem Schwing- und Älplerfest in Aarau und anderen Grossveranstaltungen in der nahen und weiteren Umgebung fanden sich beinahe 1'100 Schützen an historischer Stätte, um sich im Wettkampf mit den Kameraden zu messen und die Freundschaft unter Gleichgesinnten zu pflegen.

Als Festsieger auf die Distanz von 300 m konnte Sepp Schmid von der Schützengesellschaft Clanx ausgerufen werden. Auf Platz 2 folgt Peter Graf, Schützenverein Balgach-Rebstein. Auf die Distanz von 50 m wurde René Duttler vom Pistolenverein Buchs mit 114 Punkten Festsieger, gefolgt von Erwin Hofmann, UOV Untertoggenburg.

Schützen müssen wachsam sein

Mit markigen Worten zeigte der Festredner, Landesfähnrich Melchior Looser, auf, dass das Milizsystem in unserem Land sowohl in der Politik, in der Armee, wie auch in den Vereinen einen nicht hoch genug einzuschätzenden Stellenwert hat. Nur dank des Umstandes, dass es an allen Positionen immer wieder mündige Bürger gibt, welche bereit sind, mehr als nur das Minimum zu leisten, kann dieses System funktionieren. Aus diesem Grund, und damit traf der Redner den Lebensnerv aller Anwesenden, sei die lancierte Initiative „Sturmgewehre ins Zeughaus“ eine Bevormundung des verantwortungsbewussten Bürgers. Mit dieser Initiative würde, nachdem nun schon die Taschenmunition nur noch an einen sehr beschränkten Kreis Armeeangehöriger abgegeben werde, die von den Wehrpflichtigen zu schiessende obligatorische Bundesübung untergraben und damit dem Schiess-Sport der Todesstoss geben.

Melchior Looser rief die Anwesenden auf, wachsam zu sein, sich nicht einschläfern zu lassen und mit aller Entschiedenheit gegen dieses Ansinnen anzutreten. Er erinnerte daran, dass nur wenn die Dienstwaffe weiterhin zu Hause aufbewahrt und dem sich der Verantwortung bewussten Armeeangehörigen auch nach Beendigung der Dienstpflicht nach Hause abgegeben wird, der Schiess-Sport, welcher in der Schweiz eine lange Tradition hat, weiterhin ausgeübt werden kann.

Nur ein Punktemaximum

Da auf die Distanz von 300 m nur Sepp Schmid, Schützengesellschaft Clanx mit dem Karabiner das Maximalresultat von 60 Punkten erreichte, konnte er sich den Festsiegertitel ohne Ausstich gutschreiben lassen. Mit diesem Resultat nahm er die Bundesgabe in Form eines Karabiners in Empfang. Spannender verlief die Ausmarchung um Rang 2. Peter Graf, Jakob Preisig und Kurt Schläpfer erzielten im Hauptstich je 59 Punkte. 54 Punkte im Ausstich genügten Peter Graf, mit dem Sturmgewehr 90 schiessend, Rang 2 und damit die Berechtigung für die Bundesgabe in Form eines Sturmgewehr 90 zu erreichen. Mit dem Wanderpreis wurden die folgenden Schützen ausgezeichnet: Karabiner: Bruno Schmid, Sportschützen Gosau, Sturmgewehr 57, Serge Looser, Schützengesellschaft Berneck und Sturmgewehr 90, Jakob Preisig, Standschützen Teufen.

Bei den Pistolenschützen konnte René Duttler, Pistolenschützen Buchs, als Festsieger erkürt werden. Da er bereits 1997 die Bundesgabe in Empfang nehmen durfte, konnte der Schütze auf Rang 2, Erwin Hofmann, UOV Untertoggenburg, welcher nach dem Hauptstich noch mit Mirko Tantarini gleichauf lag, mit einem Punkt Vorsprung im Ausstich die Bundesgabe Pistole in Empfang nehmen.

Wieder Gais und Berneck

Wie schon im vergangenen Jahr siegten auf 300 m die Sportschützen Gais mit einem Sektionsschnitt von hervorragenden 55.000 Punkten vor der Feldschützengesellschaft Heiden mit 54.250 Punkten und den Standschützen Haslen mit 53.750 Punkten. Ebenfalls wie in der Sektionssrangliste 2006 sind auch dieses Jahr die Pistolenschützen Berneck mit einem Sektionsdurchschnitt von 103.100 Punkten auf die Distanz von 50 m auf Rang 1 anzutreffen. Die folgenden Podestplätze belegen die Pistolenschützen Zürich Stadt mit 100.800 Punkten und der UOV Untertoggenburg mit 100.400 Punkten.

Die vollständigen Ranglisten finden Sie auf der Homepage des Stoss-Schützenverbandes unter www.stoss-schiessen.ch.